

Solidarisierung mit Fridays for Future

Antragsteller:

Samuel Grobbel (Jugendleiter und Delegierter der Sektion München), Till Ahlborn (Jugendleiter und Delegierter der Sektion München), Roland Beilharz (Jugendleiter und Delegierter der Sektion München), Johannes Melcher (Jugendleiter und Delegierter der Sektion München)

Antragstext:

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) solidarisiert sich mit der „Fridays for Future“-Bewegung (FFF). Die JDAV stellt sich hinter die bundesweiten Forderungen¹ von FFF, die unter anderem beinhalten:

- Nettonull² 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Die JDAV soll diese Solidarisierung verbandsintern und öffentlichkeitswirksam kommunizieren. Außerdem ruft die JDAV ihre Mitglieder sowie Landes-, Bezirksverbände und Sektionen dazu auf, FFF lokal zu unterstützen.

Des Weiteren wird die Bundesjugendleitung beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass der Deutsche Alpenverein (DAV) ebenfalls FFF und deren Forderungen unterstützt.

Hintergrund/Begründung:

Der menschengemachte Klimawandel ist die bisher größte Herausforderung der Menschheit. Die Alpenregion ist von diesem besonders betroffen und Veränderungen sind schon heute stark sichtbar. Es ist wichtig, sich verbandsintern um eine nachhaltige Ausübung der eigenen Aktivitäten zu bemühen. Aufgrund der Dringlichkeit des Problems halten wir es aber für nötig, auch politische Stellung zu beziehen. Als Vertreter der Kinder und Jugendlichen im DAV setzen wir uns für eine lebenswerte Zukunft ein. Dafür halten wir die FFF und ihre Forderungen für besonders geeignet.

¹ <https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2019/04/Forderungen-min.pdf>

² Nettonull: Es wird nur die Menge Treibhausgase ausgestoßen, die durch natürliche Prozesse (z. B. Wachstum von Pflanzen) wieder aufgenommen wird.